



Ball nicht suchen? Eine komplexe Frage

Ein Loch hat eine AUS-Linie, die durch eine Reihe von Pfählen auf der rechten Seite des Lochs definiert wird und einen Puffer zu nahegelegenen Grundstücken bietet.

Der Abschlag von Spieler A geht in Richtung der AUS-Linie und es ist zu sehen, dass der Ball zur Ruhe kommt, aber der Spieler kann am Abschlag nicht erkennen, ob er sich im Spielfeld befindet. Der Spieler sagt also korrekt einen provisorischen Ball an und spielt ihn, indem er seinen besten Schlag seit einem Monat schlägt, direkt über das sehr schmale Fairway und näher am Loch als der ursprüngliche Ball.

Während die Spieler B und C auf der linken Seite des Lochs zu ihren Bällen gehen, geht A geschickt zum provisorischen Ball über und spielt ihn auf das Grün, wobei er den ursprünglichen Ball liegen lässt, ohne seinen Status zu prüfen. Erlauben die Regeln das?

Die Antwort ist nicht eindeutig

Dies ist eine komplexe Situation, die je nach künftigen Maßnahmen unterschiedliche Ergebnisse hat. Interpretation 18.3c(2)/2 ist ein Schlüssel zur Klärung dieses Problems. Der erste Schritt besteht darin, einen gefundenen Ball zu identifizieren und den Status des ursprünglichen Balls zu bestimmen, dessen Standort bekannt ist, dessen Status jedoch nicht bekannt ist.

Den Fakten zufolge wusste der Spieler, wo sich der ursprüngliche Ball befand, wusste jedoch nicht, ob er „drinnen“ oder „draußen“ war. Der Spieler musste seinen Status bestimmen, da sein Status bestimmt, ob der provisorische Ball im Spiel war oder nicht.

Wie aus der Interpretation hervorgeht, gibt es jedoch keine spezifische direkte Strafe für das Versäumnis, den Status des ursprünglichen Balls zu bestimmen (vorausgesetzt, wir erfahren nie, ob er innerhalb oder außerhalb der Grenzen liegt). Es entspricht allerdings nicht dem Geist des Spiels, keine angemessenen Anstrengungen zu unternehmen, um den ursprünglichen Ball (dessen Standort bekannt ist) zu überprüfen. Daher könnte die Spielleitung den Spieler wegen schwerwiegenden Fehlverhaltens gemäß Regel 1.2a disqualifizieren.

Wenn wir den Status des ursprünglichen Balls erfahren und er sich auf dem Platz befindet, dann war es, wenn der Spieler den provisorischen Ball spielt, tatsächlich ein falscher Ball – und je nachdem, wann wir den Status des ursprünglichen Balls herausfinden, ...

Fortsetzung auf Seite 2

Änderungen beim Handicap-System

R&A und USGA haben WHS überarbeitet

Das World Handicap System (WHS) wird ab dem 1. Januar 2024 aktualisiert, um das System genauer, konsistenter und fairer zu gestalten. Die Änderungen wurden von der USGA und der R&A angekündigt. Hier sind die wichtigsten Änderungen:

Vereinfachung der 9-Loch-Berechnung

Die Hochrechnung auf ein 18-Loch-Ergebnis erfolgt über einen je nach Handicap feststehenden Wert. Die Kalkulation der individuellen Platzdaten entfällt. Zu dem über neun Löcher erzielten Ergebnis wird ein pauschaler Wert addiert, der einer Tabelle, der sogenannten 9-Löcher-SD-Ergänzungstabelle, entnommen werden kann. Die entsprechende Tabelle wird dem Club vom DGV zur Verfügung gestellt.

Im Detail bedeutet dies:

Das „Gewertete Bruttoergebnis“ (GBE) über die neun gespielten Löcher wird ermittelt: Dazu werden Löcher, bei denen das Netto-Doppelbogey (Par + Handicap-Schläge + 2) überschritten wurde, zur Wertung auf Netto-Doppelbogey reduziert. Eventuelle „Streichlöcher“ werden ebenfalls durch Netto-Doppelbogey ersetzt.

Zu dem SD über die gespielten neun Löcher wird nun ein statistisch ermittelter SD-Wert für die nicht gespielten neun Löcher ermittelt. Dieser Wert entspricht dem Ergebnis, das der Spieler aufgrund seines Handicaps auf einem neutralen, also statistisch gemittelten Platz (Par 72, CR 72, Slope 113) voraussichtlich erzielen würde. Dieser Wert muss jedoch nicht individuell berechnet werden, sondern kann einer Tabelle entnommen werden.

Zur Handicap-Berechnung im Scoring Record werden Ergebnisse über 18 Löcher benötigt. Dazu werden die beiden SD-Werte addiert: SD

(18 Löcher) = SD(9 Löcher gespielt) + SD(9 Löcher berechnet). Die so errechnete Summe wird im Scoring Record zur Handicap-Berechnung verwendet.

Reduzierte Mindestlänge für Golfplätze

Die Mindestlänge für ratingfähige Plätze wird von 2.750 Meter für 18 Löcher auf 1.375 Meter, und von 1.375 Meter für 9-Löcher-Runden auf 688 Meter halbiert, so dass auch auf diesen Kurzplätzen zukünftig Handicap-relevante Ergebnisse erzielt werden können.

Änderungen bei der Handicap-Berechnung

Die Berechnung des Handicaps erfolgt nun auf Basis von Score Differentials (SD) und nicht mehr auf Basis von Netto-Scores. Die SDs werden auf 1/10 gerundet, um die Genauigkeit zu erhöhen.

Die Änderungen treten in Deutschland zum April 2024 in Kraft.

Handicap-relevanter Vierball?

Im Rahmen der optionalen Regelungen wird derzeit geprüft, ob zukünftig auch Ergebnisse aus Vierball-Turnieren Handicap-relevant gewertet werden können. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Software wird diese Wertung nicht vor 2025 erwartet.

Quellen: DGV, R&A, USGA, EGA, Microsoft Bing AI; Hinweis: Teile dieses Artikels wurden mit AI Unterstützung erstellt.



Das Golfspiel entwickelt sich weiter und die WHS hat diese Veränderungen auf dynamische Weise angenommen, um allen Golfern zu helfen, wo auch immer sie spielen.

Steve Edmondson
Managing Director – Handicapping & Course Rating USGA



Wintergolfregeln in Kraft

Bitte beachten Sie bei Ihrem Spiel folgende Regeln

- Allgemeines:** Bitte beachten Sie die Angaben auf der Tafel vor dem Clubhaus und im Internet. Dort bekannt gegebene Sperrungen haben grundsätzlich Vorrang.
- Abschläge:** Es dürfen nur die mit Abschlagsmarkierungen gekennzeichneten Flächen benutzt werden. Abschläge, die nicht gesteckt sind, gelten als gesperrt.
- Sommergrüns: (falls freigegeben)** Die Sommergrüns dürfen bei Frost weder angespielt noch betreten werden. Dies gilt auch, falls die Fahnen noch gesteckt sind.
Reparieren Sie bitte unbedingt Ihre Pitchmarken, dies ist um diese Jahreszeit besonders wichtig.
- Wintergrüns: (ab Dezember 2023)** Sobald die Sommergrüns aerifiziert (gelocht) sind, dürfen diese nicht mehr angespielt und betreten werden. Die Fahnen werden auf die Wintergrüns gesteckt, welche dann ausschließlich anzuspielen sind.
- Trolleys:** Die Nutzung von Trolleys ist nicht erlaubt, es besteht Tragepflicht für Golfbags.
Eine Ausnahme gilt für Mitglieder über 70 Jahren. Diese werden gebeten, möglichst leichte Trolleys zu nutzen.
- Platzschonung:** Zur Schonung des Platzes spielen Sie bitte mit „Besserlegen“. Nutzen Sie auch gerne ein Tee im Gelände um Divots zu vermeiden.
- Carts:** Die Carts sind in der „Winterpause“ und werden erst in der nächsten Saison wieder vermietet.
- Driving Range:** Öffnungszeiten finden Sie auf der Tafel und der Website.
Bei nassen Bodenverhältnissen kann die Range gesperrt werden, wenn das Sammeln der Bälle nicht möglich ist. Ansonsten gilt die ausgehängte Rangeordnung.
- Übungsanlagen:** Sofern der Platz gesperrt ist, gilt dies auch für die Übungsanlagen.
- RPR-Runden:** RPR-Runden sind außerhalb der Saison nicht möglich.
- Gültigkeit:** Diese Wintergolfregeln sind ab sofort und bis auf Weiteres in Kraft.

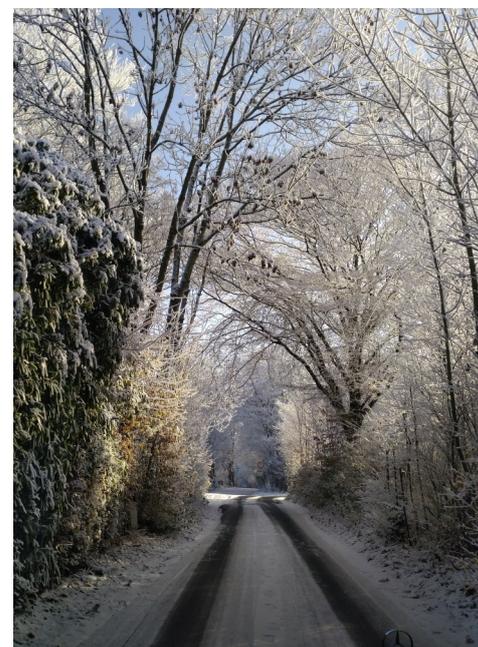
Auf dem Grün

Neue Klarstellung zu Regel 11.1

Der vom Putting Green gespielte Ball trifft einen anderen Ball, der sich auf dem Putting Green bewegt. Ein Ball ist ein bewegliches Hemmnis, auch wenn er sich auf dem Grün bewegt.

Wenn bekannt oder so gut wie sicher ist, dass der Ball eines Spielers, der sich in Bewegung befindet und vom Grün gespielt wird, versehentlich einen anderen Ball trifft, der sich auf dem Grün bewegt, muss der Spieler den Schlag wiederholen, indem er den ursprünglichen Ball spielt

Siehe: Regel 11.1; Klarstellung 11.1b(2)/1



Fortsetzung von Seite 1:

...kann es zu spät sein oder auch nicht um den Fehler im Zählspiel zu korrigieren. Wenn wir herausfinden, dass der Ball tatsächlich im AUS war, könnte der Spieler ohne Strafe davonkommen, wenn die Spielleitung beschließt, den Spieler nicht wegen schwerwiegenden Fehlverhaltens zu disqualifizieren.

Um eine lange Antwort kurz zu machen

Erlauben die Regeln dies? Nicht explizit, aber wenn die Spielleitung dem Spieler wegen schwerem Fehlverhalten keine DQ erteilt, könnte dies möglicherweise ohne Strafe geschehen.

Scheint eine ziemlich große Chance zu sein, allerdings doch mit einigem Risiko behaftet.
Quelle: USGA Rules Discussion Group (FB)